



Pädagogisches Konzept Kita Glöcksböuz GmbH

Inhaltsverzeichnis

2. Tagesablauf	3
3. Eingewöhnung.....	3
4. Gruppenleben in der KITA.....	3
5. Leitbild	4
6. Babys in der KITA.....	5
7. Räumlichkeiten	5
8. Strukturen und Rituale	5
8.1 Bringen	5
8.2 Frühstück.....	5
8.3 Singkreis	6
8.4 Mittagessen	6
8.5 Schlafritual / Siesta	6
8.6 Abholen	6
9. Integration	6
10. Unterstützung und Förderung.....	6
11. Freispiel	7
12. Geführte Sequenzen	7
13. Aufenthalt in der Natur.....	7
14. Bewegung	7
15. Ernährung	8
16. Geburtstag	8
17. Abschied	8
18. Körperpflege	8
23. Personal	10
26. Elternarbeit.....	11

1. Einleitung

Das Kind und seine Bedürfnisse stehen im Zentrum unserer Arbeit. Wir bieten jedem einzelnen Kind durch eine warme und herzliche Atmosphäre einen Raum, um sich ausleben und verwirklichen zu können. Das Kind kann so seinen eigenen Bedürfnissen folgen und sich somit voll und ganz auf das Ausleben konzentrieren.

Die Kita ist bedürfnisorientiert eingerichtet. Das Kind soll „Kind sein“ dürfen, etwas erleben und entsprechend seiner individuellen Entwicklung begleitet und unterstützt werden. Im freien Spiel, bei gezielt geplanten Sequenzen, Gruppenerlebnissen, täglichen Aufenthalten im Freien und/oder Tagesausflügen bieten wir dem Kind einen abwechslungsreichen Tagesablauf und es erlebt das Gefühl der Zugehörigkeit.

2. Tagesablauf

06.30 Uhr - 09.00 Uhr	Individuelles Ankommen in die Kita
08.00 Uhr – 08.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
09.00 Uhr – 11.15 Uhr	Freispiel, geführte Aktivitäten / oder Aufenthalte im Freien
11.15 Uhr	Sammlung der gesamten Gruppe, Singkreis
11.30 Uhr	Mittagessen mit anschliessendem Zähneputzen
12.15 Uhr – 14.15 Uhr	Mittagsschlaf mit Einschlaf-Ritual und Siesta
14.15 Uhr – 15.45 Uhr	Freispiel, geführte Aktivitäten / oder Aufenthalte im Freien
15.45 Uhr	Gemeinsames Zvieri
16.30 Uhr – 18.30 Uhr	Freispiel, individuelles Abholen der Kinder
18.30 Uhr	Die KITA schliesst

3. Eingewöhnung

Durch die Eingewöhnung bekommt das Kind die Möglichkeit, sich bestmöglich an die KITA zu gewöhnen und kann sich somit voll und ganz mit einem guten Gefühl und mit der nötigen Sicherheit auf seine Entwicklung konzentrieren.

Der Übergang von der Familie in die noch unbekanntere KITA bedeutet für jedes Kind eine grosse Herausforderung und bedingt eine hohe Fähigkeit, sich an eine neue Umgebung, neue Regeln und einen neuen Tagesablauf anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen. Für die Eingewöhnung sollten sich die Eltern genügend Zeit, mindestens zwei Wochen, einplanen.

Nähere Infos zum Ablauf der Eingewöhnung erhalten Sie im Eingewöhnungskonzept.

4. Gruppenleben in der KITA

Die Kita bietet eine altersgemischte Gruppe, in welcher 12 bis maximal 15 Kinder am Tag betreut werden. Die Gruppengrösse ist somit familiär gestaltet. Unser Personal ist der Kindergruppe angepasst. Somit können wir unsere Zeit / das Tagesprogramm individuell gestalten und voll und ganz für jedes einzelne Kind da sein.

5. Leitbild

Das ist uns wichtig – Dafür setzen wir uns ein

In unserer Kita leben wir nach unserem Leitbild und setzen uns dafür ein, dass sich alle Kinder und Eltern wohl fühlen. Wir sind keine Förder- Kita, in unserer Kita dürfen Ihre Kinder auch noch wirklich „Kind sein«.

Gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung:

Bei uns legen wir viel Wert auf eine gute Ernährung. Das Kind soll erleben können, woher die einzelnen Nahrungsmittel, wie zum Beispiel Gemüse oder Früchte herkommen.

Wohlergehen des Kindes:

Das Wohlergehen des Kindes steht im Zentrum unserer Arbeit. Wir nehmen jedes einzelne Kind und dessen Bedürfnisse wahr und gehen individuell darauf ein.

Natur erleben:

Das Kind erlebt die Natur und dessen Besonderheiten. Wir möchten den Kindern einen Bezug zu unserer Natur vermitteln. Wir sind täglich an der frischen Luft und unternehmen bei jeder Witterung Spaziergänge und Ausflüge.



Zusammenarbeit mit den Eltern:

Die Zusammenarbeit zwischen uns und den Eltern ist für uns von grosser Bedeutung und beginnt schon vor der Eingewöhnung des Kindes. Durch das Vertrauen der Eltern und einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander ist das Wohlbefinden „unserer“ kleinen „Glöcksböuze“ gewährleistet und sie können sich nach Ihren Bedürfnissen Entwickeln.

Familiär:

Wir sind eine kleine und sehr familiäre Kita. Kita-Eltern können sich bei Elternabenden sowie Gesprächen einbringen. Sodass sich die Kinder und ihre Eltern rundum wohl fühlen.

Spiel & Spass:

Uns ist es sehr wichtig, dass jedes Kind noch „Kind“ sein darf“. Spiel & Spass wird individuell und gesellschaftlich gespielt und erlebt. So werden die Sozialkompetenz, die kreativen Seiten sowie das händische Geschick positiv gefördert, ohne dass das Kind eine gezielte Aufgabe erfüllen muss.

6. Babys in der KITA

Die Babys haben in der KITA genügend Platz, um ihren Bedürfnissen nachgehen zu können. Der Babybereich ist geschützt, jedoch zugänglich für alle und somit offen, um das Erforschen und Erkunden der Babys zu ermöglichen. Die Kindergruppe ist altersgemischt, was dazu beiträgt, dass die jüngeren Kinder von den Älteren lernen und umgekehrt.

Für die Babys bis zum ersten Lebensjahr führen wir täglich ein Babyjournal. In diesem wird festgehalten, wann das Kind gegessen, geschlafen und Stuhlgang hatte und was es während des Tages erlebte.

7. Räumlichkeiten

Durch eine liebevolle, farbenfrohe und kindergerechte Einrichtung kann sich das Kind in allen Bereichen weiterentwickeln und austoben.

Bei den spezifischen Bereichen wie Kreativbereich, dem Rollenspielecken, dem Konstruktions- und Spielbereich bekommt das Kind die Möglichkeit, sich entsprechend seiner Bedürfnisse auszuleben und der Fantasie freien Lauf zu lassen. Neben dem Bewegungszimmer, in welchem das Kind herumtoben, musizieren und tanzen kann, hat es im kuschelig, verspieltem Rückzugsbereich und im Schlafzimmer jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Mit Gegenständen auf kindgerechter Höhe fördern und unterstützen wir das Kind in all seinen Entwicklungsschritten und gleichzeitig seiner Selbständigkeit.

Die grosszügige Terrasse sowie der Erlebnisspielplatz im Garten bieten genügend Platz, um sich bedürfnisorientiert auszutoben und „Kind zu sein“. Auf der Terrasse erleben die Kinder motorische Erfahrungen durch unsere Bausteine, sie können sich mit Kreide kreativ austoben oder können sich mit Spielsachen für draussen arrangieren. In den Sommermonaten können sich die Kleinen im Planschbecken abkühlen.

Auf dem Erlebnisspielplatz hat das Kind weiter viel Platz, um sich seinen Bedürfnissen anhand seiner Entwicklung zu widmen. Mit den naturbezogenen Materialien wie Steinen, Holzstämmen, Sand etc. bekommt es die Möglichkeit, seiner Fantasie freien Lauf zu lassen. Auch das Spielen mit Bällen und Spielmaterial ist gewährleistet.

8. Strukturen und Rituale

8.1 Bringen

Für das Kind ist es wichtig, in einer entspannten Atmosphäre und einem geregelten Umfeld, in seinem eigenen Tempo in der KITA anzukommen. Dabei begleiten und unterstützen wir das Kind beim individuellen Verabschieden der Eltern mit einem für sich selbst ausgewählten Abschiedsritual. Zum Beispiel Winken, immer dasselbe Buch anschauen mit der Betreuerin oder sonstige Rituale.

Beim Bringen des Kindes werden von den Eltern persönliche Informationen über ihr Kind mitgeteilt. Die Ruhe und das Vertrauen der Eltern und des Betreuungspersonals gibt dem Kind die nötige Sicherheit, sich von der Bezugsperson lösen zu können und entspannt in den Alltag zu starten.

8.2 Frühstück

Die Kita bietet jeden Morgen ein Frühstück an. Die Kinder, die gerne etwas essen möchten, dürfen sich an den Esstisch setzen. Nebst saisonalen Früchten bieten wir Brot, Cornflakes, Ovi oder Müesli an.

8.3 Singkreis

Wir sammeln uns alle gemeinsam im Kreis. Das Zusammenkommen dient hauptsächlich als Orientierungspunkt für die Kinder, dass das Mittagessen naht. Jedoch bieten wir auch Raum für einen Rückblick auf den vergangenen Morgen, zu Singen und Musizieren oder den Ruhepol zu finden.

Sobald das „Mittagsglöggli“ klingt, gehen alle Kinder Hände waschen und gemeinsam an den Mittagstisch.

8.4 Mittagessen

Das gemeinsame Essen und Trinken spielen im Zusammenleben eine bedeutende Rolle. Durch eine harmonische Gestaltung der Essenssituation wird während des Tages Raum und Zeit für den bewussten Austausch und das Miteinander geschaffen. Den Einstieg in das Mittagessen gestalten wir mit dem gemeinsamen Lied „Mer wönsched öis en gute metenand“.

Das Mittagessen ist auch dafür da, um miteinander Gespräche zu führen, es fördert die Kommunikation untereinander und erzeugt ein Gemeinschaftsgefühl. Manchmal machen wir einen Rückblick des Morgens und einen Ausblick in den Nachmittag. Wir leben den Kindern vor, dass das gemeinsame Essen etwas Geselliges und Schönes ist.

Das Essen wird jeweils durch unsere Köchin täglich frisch zubereitet. Es wird darauf geachtet, dass die Mahlzeiten gesund, ausgewogen und abwechslungsreich sind. Wenn das Interesse besteht, mit zu kochen, dürfen die Kinder gerne mithelfen.

8.5 Schlafritual / Siesta

Die Schlafenszeit ist der Moment der Ruhe, Entspannung und Erholung. Eindrücke und Erlebtes werden verarbeitet. Wir achten darauf, dass die Kinder ihren Schlafrhythmus sowie ihre Schlafgewohnheiten wie Nuggi, Kuschtier oder Nuschi von zu Hause beibehalten können. Wir begleiten jedes einzelne Kind beim Einschlafen mit einem individuellen Schlafritual. Die Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr machen, dürfen die Siesta besuchen. In der Siesta bieten wir den Kindern den Raum, um sich auszuruhen, Energie zu tanken, Bücher anzuschauen, Geschichten zu hören, etc.

8.6 Abholen

Ein erlebnisreicher Tag geht zu Ende und die Kinder freuen sich auf das Eintreffen der Eltern. Um den Tag entsprechend ausklingen zu lassen, findet ein kurzes Austauschgespräch zwischen der Betreuungsperson und den Eltern statt. Dieses Gespräch gibt den Eltern die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in den vergangenen Tag zu bekommen. (Erlebtes, Besonderheiten, Schlafrhythmus etc.)

9. Integration

Uns ist es wichtig, dass alle Personen respektiert und integriert werden. Wir pflegen einen bewussten Umgang, dass sich die Kinder oder auch Erwachsenen zwischen Nationalität, Hautfarbe und Konfession oder dem sozialen Status unterscheiden können.

Wir leben den Kindern einen vorbildlichen Umgang vor, in dem wir diese Themen spezifisch ausleben. Sei dies in Kulturwochen, spielerischen Länderreisen oder Ähnlichem.

10. Unterstützung und Förderung

Wir unterstützen und fördern das Kind im Kitaalltag in seinen Entwicklungsschritten.

Jedoch machen wir keine spezifischen Förderungen eines Kindes. Jedes Kind soll sich frei seinem Tempo entwickeln. Bei auffälligen Entwicklungsrückschritten werden wir gemeinsam im Austausch mit den Eltern Möglichkeiten zur Förderung des Kindes suchen.

Uns ist es jedoch wichtig, dass das Kind in der KITA noch „**Kind sein**“ darf.

Die Selbständigkeit wird durch unsere kindgerechte Einrichtung täglich gefördert. Im Badezimmer befinden sich beispielsweise die Waschlappen und der Spiegel auf Höhe des Kindes, um ihm so die Möglichkeit zu geben, die Hände und das Gesicht selbst zu waschen.

11. Freispiel

Das freie Spiel ist ein sehr wichtiger Bestandteil während des Tagesablaufes. Es gibt dem Kind die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, was und mit wem es spielen möchte. Es hat die Möglichkeit, Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen und entwickelt und fördert somit sein Sozialverhalten. Gleichzeitig bietet das freie Spiel dem Kind genügend Raum und Zeit, um verschiedene Entwicklungsbereiche zu fördern und Erlebnisse nachzuahmen und auszuleben.

12. Geführte Sequenzen

Nebst dem Freispiel üben wir mit den Kindern verschiedene geführte Sequenzen durch. Die Kinder erlernen auf spielerische Weise Neues zu verschiedenen Themen kennen. Die Erzieherinnen wählen Themen aus, welche die Kinder beschäftigen oder gerade aktuell sind. Wie zum Beispiel die Jahreszeiten oder Feste. Hierzu haben die Kinder die Möglichkeit, durch Bilderbücher, Spiele und Bewegung zu den verschiedenen Themen etwas zu gestalten oder zu unternehmen. Die Sequenzen sind dem Alter der Kinder angepasst und beziehen sich auf die Bedürfnisse und Aufnahmefähigkeit des einzelnen Kindes.

13. Aufenthalt in der Natur

Tägliche Aufenthalte im Freien sind uns sehr wichtig. Sie bieten den Kindern nicht nur Abwechslung, sondern sie haben auch die Möglichkeit, dem Bedürfnis nach weitläufiger Bewegung nachzukommen. Die Grobmotorik jedes einzelnen Kindes wird gefördert.

Zusätzlich führen wir Naturtage durch, bei denen wir den Kindern gerne die Zeit geben, um auf Entdeckungstour gehen zu können und die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Bei Ganztagesausflügen wird zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Gruppe gestärkt.

Wir gehen bei jeder Witterung nach draussen. Deshalb sollte jedes Kind wetterentsprechende Kleidung dabei haben. Diese und auch Ersatzkleider können in der persönlichen Kiste in der Garderobe deponiert werden. Ausflüge und Ähnliches sind in den Tarifen inbegriffen und werden nicht verrechnet.

14. Bewegung

Die ersten Lebensjahre sind dem Ziel gewidmet, Kontrolle über den Körper zu gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich Kinder bewegen und sie brauchen vielfältige und ständige Möglichkeiten dazu.

Der Aufenthalt im Freien oder ein Spaziergang gehört bei uns zum täglichen Ablauf. Ebenso geben wir dem Bewegungsdrang der Kinder auch möglichst oft während des Tages den nötigen Raum. Zum Beispiel im Gumpizimmer, Bällebad, etc. Unsere Räume können und dürfen von und für die Kinder umfunktioniert werden. Auch unser grosszügiger Garten und die Terrasse werden rege genutzt und bietet vielfältiges Bewegungspotenzial.

15. Ernährung

Die gemeinsamen Essenszeiten sind ein grosser Bestandteil des Tagesablaufes. Neben unseren drei festgelegten Essenszeiten Frühstück, Mittagessen und Zvieri ermöglichen wir den Kindern jederzeit den Zugang zu Früchten.

Wir motivieren das Kind, von den verschiedenen Nahrungsmitteln zu probieren. Jedoch wird kein Zwang ausgeübt. Bei jedem Mittagessen bieten wir als Beilage Salat oder Gemüse an. Zu jedem Zvieri bieten wir täglich neben dem Früchte-, oder Gemüseteller zusätzlich ein abwechslungsreiches, nährreiches Zvieri an.

Wir nutzen diesen Zeitraum auch für besondere Anlässe wie zum Beispiel Geburststage, Abschiede oder kulturelle Feste. In der KITA hat das Kind jederzeit Zugang zu Wasser oder ungesüsstem Tee.

16. Geburtstag

Der Geburtstag ist für jedes Kind ein besonderer Tag. Deshalb möchten wir diesen in der KITA als Gemeinschaft feiern. Vorgängig wird mit den Eltern vereinbart, an welchem Datum wir den Geburtstag feiern werden. Zudem darf sich das Geburtstagskind ein Mittagessen wünschen. Für das Zvieri dürfen die Eltern mit dem Kind gemeinsam entscheiden, ob es ein Zvieri mitbringen möchte, oder ob dies das Kitapersonal mit dem Kind zusammen macht. Zum Beispiel einen Kuchen oder Brötchen backen.

Wir achten im KITA Alltag darauf, dass die Kinder möglichst wenig Süssigkeiten konsumieren. An Geburtstagen darf dies jedoch dazu gehören, wenn es für die Eltern stimmt.

17. Abschied

Wie beim Geburtstag wird auch der Abschied eines Kindes oder des Personals gefeiert. Mit einem Abschiedsrituals werden die Kinder auf den Abgang eines Kindes oder Erziehers vorbereitet. Am letzten Kita Tag wird mit einem leckeren Zvieri und einem Abschiedsgeschenk Tschüss gesagt.

18. Körperpflege

Bei der Körperpflege jedes einzelnen Kindes ist uns ein sorgfältiger und respektvoller Umgang sehr wichtig. Durch das genaue Erklären und Kommunizieren jeder einzelnen Handlung nehmen die Kinder ihren Körper bewusst wahr und lernen dabei ihre Bedürfnisse und Grenzen kennen. Das Kind soll die Pflege des Körpers als etwas Angenehmes erleben. Deshalb respektieren wir die Intimsphäre.

Die kindgerechte Einrichtung im Badezimmer ermöglicht dem Kind den Zugang zum persönlichen Zahnbecher mit Zahnbürste sowie auch das selbständige Hände- und Gesicht

waschen und der Gang zum WC. Die Betreuungsperson nimmt sich beim Wickeln bewusst Zeit, um auf die Bedürfnisse des Kindes einzugehen.

19. Erfahren des eigenen Körpers

Das Entdecken des eigenen Körpers gehört zur normalen Entwicklung des Kindes. Wird ein «Doktorspeil» von einer Betreuungsperson erkannt, müssen Regeln mit den Kindern besprochen werden, bevor sie das Spiel fortsetzen. Uns ist jedoch bewusst, dass der Umgang sehr individuell ist. Deshalb ist es uns ein grosses Anliegen, dass ein Austausch mit den Eltern stattfindet. Falls das Kind das Bedürfnis hat, dieses Gefühl des Entdeckens hier in der Kita auszuleben, wird in Absprache mit den Eltern eine Entscheidung getroffen, ob und wie weit dies für Sie erlaubt ist oder nicht. Selbstverständlich achten wir stets darauf, dass die Kinder im gleichen Entwicklungsstand und Alter sind.

20. Verhalten bei Krisensituationen und bei Gefährdungen

Die Mitarbeiter sind verpflichtet, Beobachtungen an die Geschäftsführung weiterzuleiten. Die Geschäftsleitung entscheidet über das weitere Vorgehen. In einem zweiten Schritt wird bei Bedarf die betroffene Dienststelle kontaktiert. Weitere Informationen befinden sich in unserem separaten Konzept zum Umgang mit Gefährdungssituationen.

21. Prävention von physischer und psychischer Gewalt

Psychische sowie physische Gewalt wird in der Kita Glöcksböuz nicht toleriert. Bei Verdacht oder Beobachtung muss sofort die Geschäftsführung informiert werden. Zur Vorbeugung wird von jedem Mitarbeiter/jeder Mitarbeiterin ein einwandfreier Strafregisterauszug sowie ein Sonderprivatauszug verlangt, welcher vor Stellenantritt geprüft wird.

22. Qualitätsentwicklung

Als KITA mit dem Auftrag Kinder zu betreuen und für ihre Sicherheit zu sorgen, ist die Qualitätssicherung ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Dieser Auftrag nehmen wir ernst und arbeiten regelmässig an Optimierungsmöglichkeiten. Wir verstehen uns als lernende Organisation und sind bestrebt unsere Qualität laufend zu prüfen und weiter zu entwickeln. Unsere Qualitätsstandards sind im Leitbild und dem pädagogischen Konzept festgelegt und dienen als Orientierung. Die Kitaleiterinnen sind verantwortlich für die Umsetzung der Konzepte und somit auch für die Qualitätsentwicklung in der Kita Glöcksböuz.

Strukturqualität

Wir schaffen geeignete Rahmenbedingungen in unserem Team. Dazu gehört für uns die Anstellung von gut ausgebildetem Personal sowie die Möglichkeit sich weiterzubilden. Ein Arbeiten mit einem optimalen Stellenschlüssel um eine qualitativ gute Betreuung für die Kinder wie auch eine angemessene Arbeitsbelastung für das Personal zu erreichen. Unsere Kitaräumlichkeiten sind grosszügig und entwicklungsfördernd eingerichtet.

Prozessqualität

Unsere pädagogische Betreuungsarbeit orientiert sich nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und ist im pädagogischen Konzept verankert.

Um an gemeinsamen Normen zu arbeiten werden in Sitzungen verschiedene Themen diskutiert und reflektiert. Daraus resultieren weiterführende Massnahmen für die weitere Arbeit in der Kita und die Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts.

Orientierungsqualität

Wir orientieren uns an unserem Leitbild und dem pädagogischen Konzept. Durch regelmässige Team- und Einzelsitzungen setzen wir uns mit unseren Qualitätsstandards auseinander und werden uns unserer Auffassung von pädagogischer Qualität in der Betreuungsarbeit bewusst. Zudem sind wir dem Verein «Kibesuisse» angeschlossen, wobei wir wertvolle Unterstützung erhalten.

Reflexionsqualität

In regelmässigen Sitzungen überdenken wir unsere Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit. Dabei stehen unsere Qualitätsstandards in Vordergrund.

23. Personal

Unser KITA-Personal besteht aus gut ausgebildeten Fachpersonen. Sie haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

Die Stimmung des Personals und der Umgebung unter den Erwachsenen wirken sich auf die Kinder aus. Jeder einzelne pflegt einen bewussten Umgang damit. Durch ein langfristiges Betreuungsteam, welches eine harmonische Zusammenarbeit führt, bieten wir dem Kind Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit.

Wir pflegen eine offene, ehrliche, wertschätzende und transparente Kommunikation untereinander, bei der auch Meinungsverschiedenheiten stattfinden dürfen. Diese werden gemeinsam ausgetauscht.

Das Personal bildet sich regelmässig weiter und kann so die Arbeit mit den Kindern vertiefen.

24. Bezugspersonen System

Die Kinder brauchen vertraute Bezugspersonen, wir legen grossen Wert auf eine sorgfältige, schrittweise Eingewöhnung. Die Erzieherinnen pflegen einen herzlichen, annehmenden und wertfreien Umgang zu jedem Kind.

Jedes Kind wird für die Eingewöhnungszeit einer Bezugsperson zugeteilt. Sie ist direkte Ansprechperson für alles was das Kind betrifft. Sie kennt die Essensgewohnheiten und Schlafrhythmen des Kindes. Die Bezugsperson trägt die Hauptverantwortung, dass die getroffenen Abmachungen beim Kind ausgeführt werden. Im Alltag wird das Kind, sobald die Beziehung stimmt, von allen Erziehern betreut. Im Krippenalltag setzt sich die Bezugsperson nicht ausschliesslich mit ihren Bezugskindern auseinander.

25. Rolle der Erziehenden

Die Mitarbeitenden gestalten den Krippenalltag abwechslungsreich. Sie bieten den Kindern eine Vielzahl an Angeboten und orientieren sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder. Es ist ihre Aufgabe, Wissen weiter zu geben und die natürliche Neugier der Kinder zu unterstützen. Die Erziehenden bieten die Rahmenbedingungen, die jedes Kind in seinem Individuum braucht, um die Welt zu begreifen und zu erobern.

Sie stehen als Spielpartner zu Verfügung, bringen Spielprozesse in den Gang, ziehen sich jedoch aus dem Spielgeschehen immer wieder zurück. Im Umgang mit den Kindern, aber auch durch das Verhalten im Umgang im Team und Eltern besteht eine wichtige Vorbildfunktion. Sie zeigen Verhaltensweisen auf, an denen sich die Kinder orientieren. In

Konfliktsituationen werden die Kinder ermutigt, ihre Bedürfnisse und Beschwerden zu äussern wobei sie in diesem Prozess begleitet werden und bestärkt werden Probleme selbständig und kreativ zu lösen.

26. Elternarbeit

Der Aufenthalt in der KITA unterscheidet sich von zu Hause. Dies nimmt auch das Kind wahr. Aus diesem Grund ist ein offener, ehrlicher und transparenter Austausch zwischen den Eltern und dem Betreuungspersonal nötig.

Wir sind offen, Wünsche, Gedanken und Anregungen entgegen zu nehmen. Geschehnisse in der Familie können das Kind beeinflussen. Daher wünschen wir uns den stetigen Austausch über die wichtigsten Ereignisse.

Um die Zusammenarbeit zu stärken, führen wir jährlich Eltern- sowie Eltern-Kind-Anlässe durch. Dies kann beispielsweise ein Sommerfest oder Laternenumzug sein. Speziell nur für die Eltern führen wir Elternabende durch, bei denen verschiedene Themen zusammen aufgearbeitet und/oder besprochen werden. Neben den Tür- und Angelgesprächen bieten wir je nach Wunsch oder Anfrage der Eltern ein Elterngespräch an.

Angepasst, April 2024